

Öffentlichkeitsbeteiligung nach Artikel 14 WRRL – Möglichkeiten und Grenzen

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Tagung des Landesumweltamtes Brandenburg

vom 22.11.-23.11.2010

zur Umsetzung der BWPL und Maßnahmenprogramme

Landeslehrstätte Lebus, Brandenburg

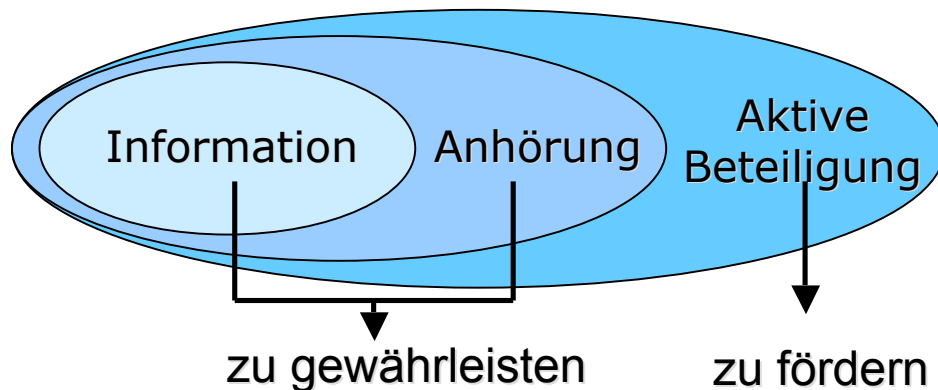


UNI
FREIBURG



Öffentlichkeitsbeteiligung nach Art. 14

Die Mitgliedstaaten fördern die aktive Beteiligung aller interessierten Stellen an der Umsetzung dieser Richtlinie, insbesondere an der Aufstellung, Überprüfung und Aktualisierung der Bewirtschaftungspläne für die Einzugsgebiete.





Bund nur Rahmengesetzgebung (WHG §36b, 5)

Landeswassergesetze

- Keine Regelungen konkreter Instrumente
- Keine völlig identische Umsetzung
 - z. T. nur dreistufige verbindliche Anhörung
 - z. T. auch Förderung der aktiven Beteiligung

Umsetzung in Baden-Württemberg

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



UNI
FREIBURG

Landesebene: Beirat

Regional: Dezentrale
Informationskreise
(Bearbeitungsgebieten)

Lokal: Arbeitsgruppen
(Teilbearbeitungsgebieten)



Umsetzung in Baden-Württemberg

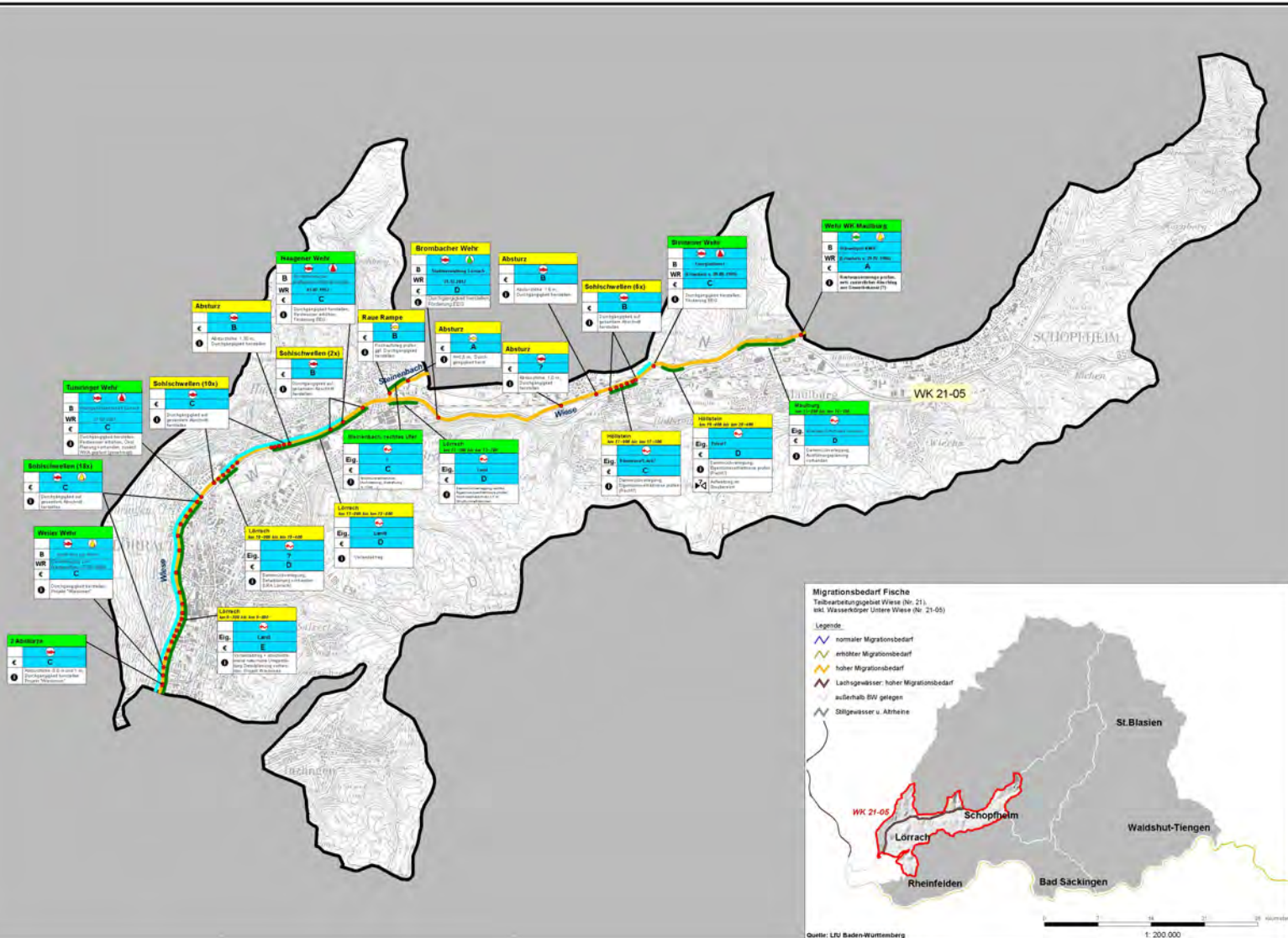
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



UNI
FREIBURG



Maßnahmenvorschläge in Ba-Wü



Planungsziel im WK 21-05:
 - "gutes ökologisches Potential" der Oberflächengewässer
Teilziele:
 - Herstellung der Durchgängigkeit
 - Mindestwasserregulierung
 - Strukturverbesserung

Zeichenerklärung:
 Abschätzung Handlungsbedarf bis 2012
 (Blue wavy line) wasserwirtschaftlicher Vollzug (WHGWG) ausreichend
 (Yellow wavy line) Handlungsbedarf zu prüfen
 (Green wavy line) Handlungsstrecke: Mindestwasserregulierung
 (Red wavy line) Handlungsstrecke: Herstellung der Durchgängigkeit
 (Orange wavy line) Handlungsstrecke: Strukturverbesserung
 (Red circle) signifikantes Querbauwerk

Abschätzung der Umsetzbarkeit der Teilziele bis 2012
 (Green box) wahrscheinlich
 (Yellow box) unklar
 (Red box) unwahrscheinlich
 (Grey box) geringe bis keine Wirkung auf den Wasserkörper
Bestand: Durchgängigkeit des Bauwerks
 (Green circle) durchgängig
 (Yellow circle) eingeschränkt durchgängig
 (Red circle) nicht durchgängig
Restwasseremenge
 (Green triangle) ausreichend
 (Yellow triangle) prüfen
 (Red triangle) nicht ausreichend
Strukturgröße nach LAWA, Stufe 5-7
 (Green square) Stufe 5
 (Yellow square) Stufe 6
 (Red square) Stufe 7

B Betreiber
Eig: Eigentumsverhältnisse in den Uferbereichen
WR Wasserechtl. Situation
C Baukosten
 A: 0 - 10.000 €
 B: 10.000 - 50.000 €
 C: 50.000 - 250.000 €
 D: 250.000 - 1.000.000 €
 E: ab 1.000.000 €
i Zusatzinformationen / Maßnahmen
D Diskussionsbedarf
~ Abgrenzung Wasserkörper 21-05
 1: 25.000



Arbeitsplan Zieldiskussion
 Projekt / Gewässer: Wasserkörper 21-05: "Unterlauf Wiese"

grü	Ordn.	Erst.	Modif.	Plan-Nr.
01.04.2011	02.04.11	21.04.11		1: 25.000

Regierungspräsidium Freiburg
 Universitäts- und Landesbibliothek Freiburg
 Postfach 10 15 51
 78123 Freiburg i. Br.
 Tel.: 07716 3301-0, 3301-10
 Fax: 07716 3301-10
 E-Mail: post@reg-prae.freiburg.de

Aktion Blau



Retention

Suchen



- [Neu: Bachpaten](#)
- [Infobrief Heft 8](#)
- [Neu: Vorträge](#)
- [Gewässerentwicklung aktuell](#)
- [Neu: Material](#)
- [Wasser-Erlebnis-Koffer](#)

Info Projekt-Fenster Links Akteure Broschüren

„Erfolg“ der Beteiligungsprozesse

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



UNI
FREIBURG

Einsprüche zu den Bewirtschaftungsplänen auf Landesebene in Deutschland

- | | | |
|------------------------|-----|-------|
| - Bayern: | ca. | 6.000 |
| - Nordrhein-Westfalen: | ca. | 600 |
| - Baden-Württemberg: | | 133 |
| - Rheinland-Pfalz | | 36 |

Warum beteiligen?

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



UNI
FREIBURG

- Nutzung lokalen Wissens zur Präzisierung von Plänen und Maßnahmenprogrammen!
- Frühzeitigen Konfliktbearbeitung!
- Steigerung der Akzeptanz!
- Beschleunigung im formalen Planungsverfahren!
- Soziales Lernen!
- Bildung Nachhaltiger Strukturen für zukünftige Planungen und Maßnahmen!



Öffentlichkeitsbeteiligung = Partizipation?

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

UNI
FREIBURG

Partizipation

„(lat.: Teilhabe). Allg.:

P. bezeichnet die aktive Beteiligung der Bürger und Bürgerinnen bei der Erledigung der gemeinsamen (politischen) Angelegenheiten bzw. der Mitglieder einer Organisation, einer Gruppe, eines Vereins etc. an den gemeinsamen Angelegenheiten.

Spez.:

1) P. bezeichnet die Teilhabe der Bevölkerung an politischen Willensbildungsprozessen, insbesondere an Wahlen und Referenden.

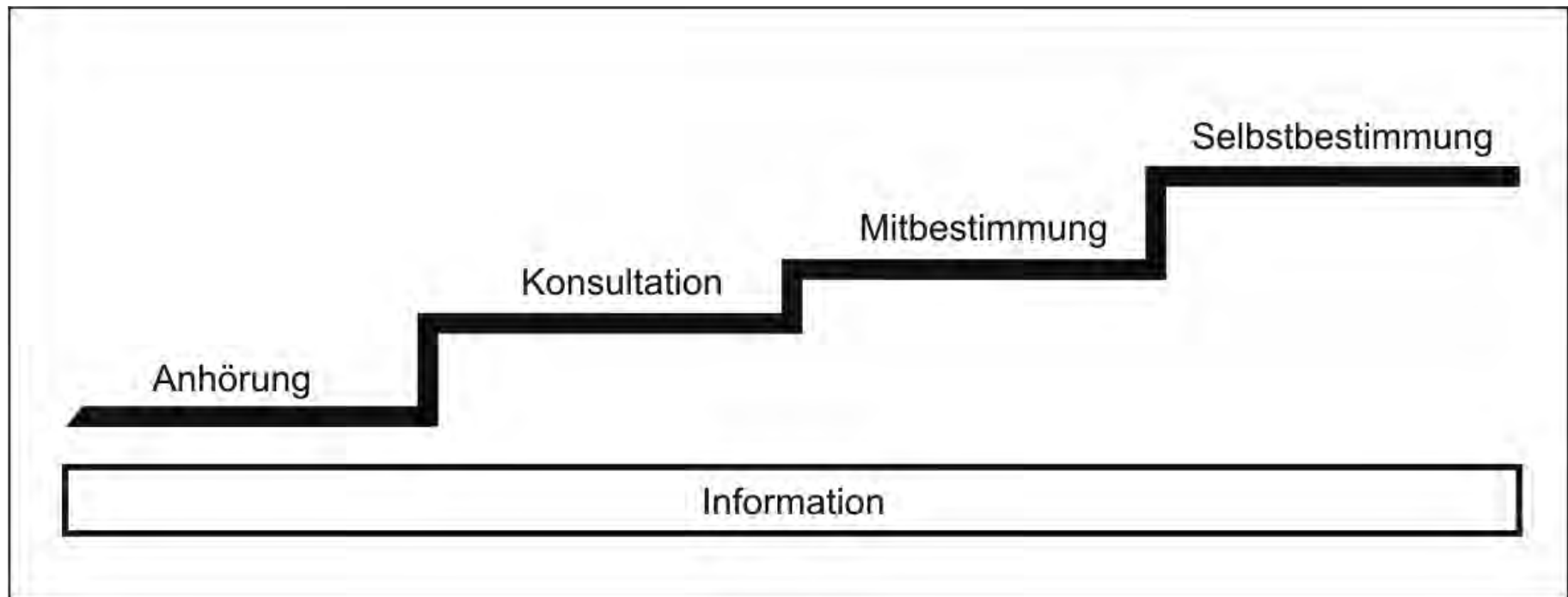
2) In einem rechtlichen Sinne bezeichnet P. die Teilhabe der Bevölkerung an Verwaltungsentscheidungen.“

Stufen der Partizipation

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



UNI
FREIBURG



Quelle: DWA 2008

Entwurf: Uhlendahl / Spitzer

Wen beteiligen?

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

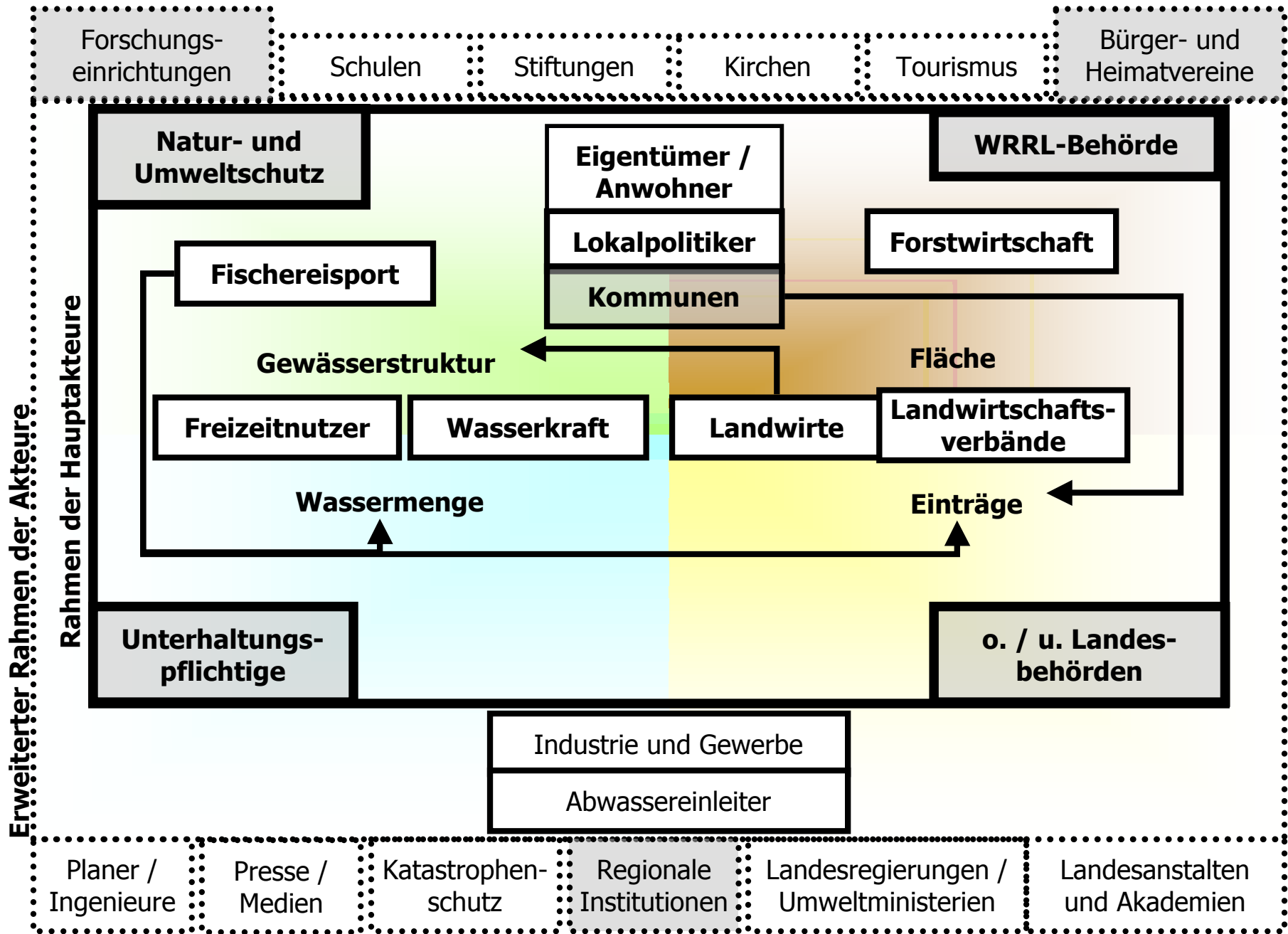


UNI
FREIBURG

- Es gibt nicht „die eine Öffentlichkeit“
- Viele Teilöffentlichkeiten, die es zu integrieren gilt
- Stakeholder „... sind meist organisiert in Gruppen, Verbänden oder anderen Interessensvertretungen, die ggf. im Entscheidungsprozess vertreten sind“
(Muro, M. et al. 2006)

- Bürgerbeteiligung ≠ Öffentlichkeitsbeteiligung
- Key-Stakeholder zur Vorbereitung







- Sozialer Tatbestand
- Zwei oder mehr Parteien beteiligt
- Unterschiede in der sozialen Lage und/oder Unterschiede in der Interessenkonstellation
- Interaktion in Form von Kommunikation oder Handeln
(Verändert nach Bonacker & Imbusch 1999: 75 und Glasl 2004: 17)

Konflikttypen

- Nutzungs- und Interessenskonflikte
- Beziehungskonflikte
- Wertekonflikte

Grenzen von Beteiligung

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



UNI
FREIBURG

- Kein Verhandlungsspielraum!
- Keine Entscheidungskompetenz!
- Fehlender politischer Wille / Legitimation!
- Mangelnde finanzielle Unterstützung!
- Wertekonflikte nicht lösbar!
- Unbearbeitete Beziehungskonflikte!
- Keine Garantie alle relevanten Akteure an den Tisch zu bekommen!
- Missbrauch des Verfahrens (z.B. Zeit schinden)!
- Keine Garantie alle Konflikte zu „lösen“!



Wie aktivieren?

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



UNI
FREIBURG

- Events und Aktionen (Flussbadetag, Flussfest, Malwettbewerb, Preisrätsel, Sternradtouren)
- Broschüren / Flyer / Hauswurfsendungen
- Zeitungsartikel / Mitteilungen in Gemeindeblättern
- Informationsveranstaltung
- Exkursion, Begehung, Gewässerschau
- Ausstellung
- Bachpatenschaften
- Aktivierende Befragungen
- ...



Wie beteiligen?

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



UNI
FREIBURG

- (Informationsveranstaltung)
- (Exkursion, Begehung, Gewässerschau)
- Internetauftritt
- Flusskonferenz
- Beirat
- Planungs-/Zukunfts-Werkstatt
- Workshop
- (Bachpatenschaften)
- Gewässernachbarschaften



Rahmenbedingungen

Projektphasen

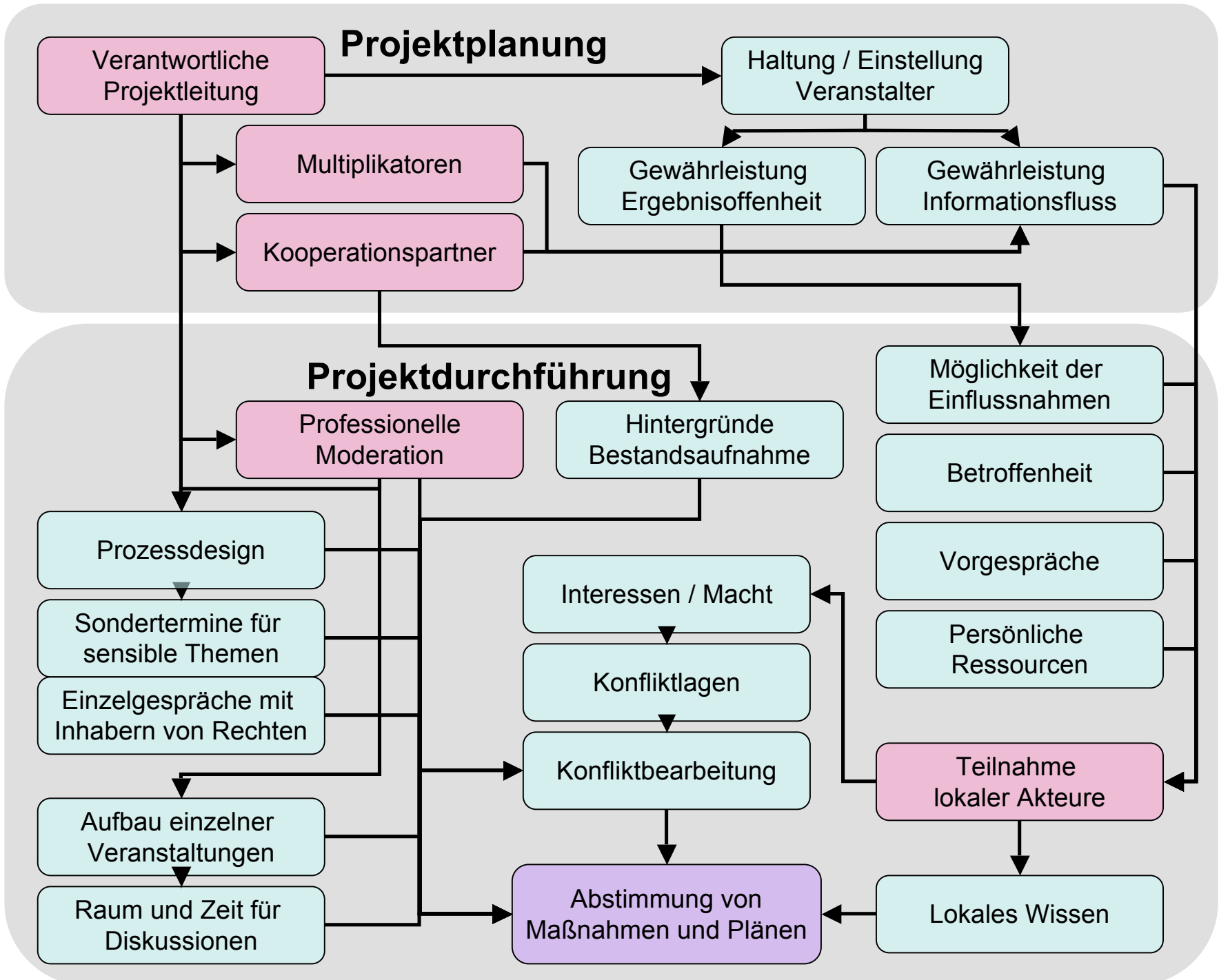
Merkmale der Projektsteuerung

- Finanzielle Ressourcen
- Kommunalentwicklung / Infrastruktur
- Beziehungskonflikte
- Flurneueordnung

- Projektdefinition
- Projektplanung
- Projektdurchführung
- Maßnahmenumsetzung
- Evaluation / Monitoring

- Transparenz
- Zeitlicher Rahmen
- Förderung von gegenseitigem Vertrauen
- Räumlichkeiten





Relevante Faktoren

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



UNI
FREIBURG

- Haltung / Einstellung / Glaubwürdigkeit / Vertrauen des Veranstalter
- Professionelle und akzeptierte Moderation / Mediation!
- Möglichkeiten der Einflussnahme!
- Transparenz über die Entscheidungskompetenz!
- Ausreichend Zeit und Raum für soziales Lernen!
- Kontinuierlicher Informationsfluss!
- (Pro-)Motoren!
- Transparenz und gegenseitiges Vertrauen!!!



10 Regeln für erfolgreiches Scheitern

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



UNI
FREIBURG

- Überlegen sie sich genau, wen Sie in das Projekt einweihen, sonst erfahren womöglich die falschen Leute davon!
- Geben Sie so wenig Information wie möglich preis. Wissen ist wie eine heilige Kuh und bedeutet schließlich Macht, die man nicht unnötig teilen sollte!
- Setzen Sie die Gesprächsrunden zu Zeiten an, wenn möglichst wenige Leute teilnehmen können, z.B. Montag Morgen um 9 Uhr. Damit trennen Sie geschickt die Spreu vom Weizen. Wem die Teilnahme wirklich wichtig ist, der kann sich dafür Urlaub nehmen!
- Zuhören und ausreden lassen sind ein Luxus, den wir uns wegen des engen Zeitplans zur Umsetzung der WRRL gar nicht leisten können!



10 Regeln für erfolgreiches Scheitern

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



UNI
FREIBURG

- Legen Sie die gewünschten Ergebnisse vorab fest! Beschränken Sie dann den Spielraum für Verhandlungen, damit die Ergebnisse nicht gleich wieder zerredet werden!
- Lassen Sie die Teilnehmer wissen, dass Sie sowieso schon alles berücksichtigt haben!
- Geben Sie ja keine Macht und Verantwortung aus der Hand. Aber seien Sie gewiss, dass jeder Kritiker genau das erzwingen will. Und wenn Sie denen den kleinen Finger reichen, wollen die natürlich gleich die ganze Hand!
- Verhindern Sie eine Vernetzung der TeilnehmerInnen untereinander. Sonst könnten Sie womöglich noch überflüssig werden!



10 Regeln für erfolgreiches Scheitern

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



UNI
FREIBURG

- Seien Sie sich immer bewusst: Rechenschaft schulden Sie Ihrem Vorgesetzten und sonst niemandem! Das dürfte auch nicht ganz unwesentlich für Ihre Karriere sein!
- Zeigen Sie ausschließlich Verschlechterungen, Komplikationen und Schwierigkeiten von Veränderungen auf!





Fragen?

Dr. Thomas Uhlendahl

Institut für Kulturgeographie, Universität Freiburg / memoU

www.freidok.uni-freiburg.de/volltexte/6263

www.memo-u.de

Büro für Mediation | Moderation | Prozessgestaltung

memoU

